

INFORMATION 2025-11-006 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Verkehrsmanagement und Geoinformation
	Amtsleiter/in	Herr Schäpe
	Telefon	3 05-2320
	Telefax	3 05-2330
	E-Mail	ulrich.schaepe@ingolstadt.de
	Datum	08.08.2025

Gremium	Sitzung am (falls bekannt)
Bezirksausschuss XI-Friedrichshofen/Hollerstauden	

Beratungsgegenstand

Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung Westparkspange

Stellungnahme der Verwaltung:

Bezüglich des BZA-Antrags auf eine dauerhafte Überwachung der Geschwindigkeit an der Westparkspange haben wir zuständigkeitshalber die Stellungnahme der Polizei (siehe nachfolgend) eingeholt:

Nach einem Anstieg der Unfallzahlen im Audi-Ring wurde seitens der örtlichen Unfallkommission Ingolstadt Ende 2024 beschlossen, die Geschwindigkeit versuchsweise auf 30 km/h zu reduzieren. In der Folge wurden von der Polizei auch die Unfallzahlen an der Straße „Am Westpark“ erhoben und nach einer erneuten Sitzung der Unfallkommission wurde vereinbart, die „Verkehrsberuhigung“ im Audi-Ring auf die Straße „Am Westpark“ auszuweiten. Die bislang angeordnete Geschwindigkeit (50 km/h) führte offenbar vermehrt zu Verkehrsunfällen beim Abbiegen und entsprechend hohen Sachschäden. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist noch in diesem Jahr geplant, sodass noch 2025 an der gesamten „Westparkspange“ eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h angeordnet sein wird.

Im Audi-Ring wurden in 2025 monatlich 2 Radarmessungen durchgeführt. Die Beanstandungen und gemessenen Geschwindigkeiten reduzierten sich in der Folge erheblich, die Unfallzahlen im ersten Halbjahr 2025 sanken um 30 %. Auch in der Straße am Westpark wurden regelmäßig Messungen durch den teilstationären Messanhänger der Verkehrspolizei durchgeführt. Nach Aufstellen der Verkehrszeichen werden diese Überwachungsmaßnahmen noch verstärkt und dauerhaft in regelmäßigen Abständen weitergeführt.

Die Verkehrspolizeiinspektion führt im Bereich Westpark regelmäßig mobile Kontrollen mittels Videofahrzeugen durch. So war auch das erste Polizeifahrzeug am Einsatzort des tragischen Verkehrsunfalles ein Videofahrzeug der Verkehrspolizei.

Die Polizeiinspektion Ingolstadt hat die Situation um den Westpark in den letzten Sommermonaten mit erheblichem Kräfteinsatz überwacht. Bei Kontrollen an den Wochenenden wurden eine Vielzahl an Fahrzeugen und Personen beanstandet und angezeigt. Die Ingolstädter Polizeidienststellen werden den Bereich auch zukünftig mit einem hohen Personalansatz technisch, wie auch durch Kontrollen und Streifenfahrten überwachen.

Eine vollstationäre Messanlage befindet sich unmittelbar an der Westparkspange an der Kreuzung Richard-Wagner-Straße, Ecke Hans-Stuck-Straße. Die rechtlichen und fachlichen Vorgaben zur Aufstellung lagen an dieser großen, unfallträchtigen Kreuzung vor. Diese Voraussetzungen liegen an der Westparkspange nicht vor. Auch das Polizeipräsidium Oberbayern Nord kommt in seiner Stellungnahme zu dem Schluss, dass trotz des tragischen Verkehrsunfalles eine „weitere“ stationäre Messanlage fachlich an dieser Örtlichkeit nicht

zielführend ist. Als wirksamer erachten wir dauerhafte und engmaschige technische und mobile Kontrollen. Gleichwohl können Verkehrsunfälle, deren Ursache im persönlichen Bereich des Verursachers liegen, nicht gänzlich verhindert werden.

gez.

Ulrich Schäpe
Amtsleiter